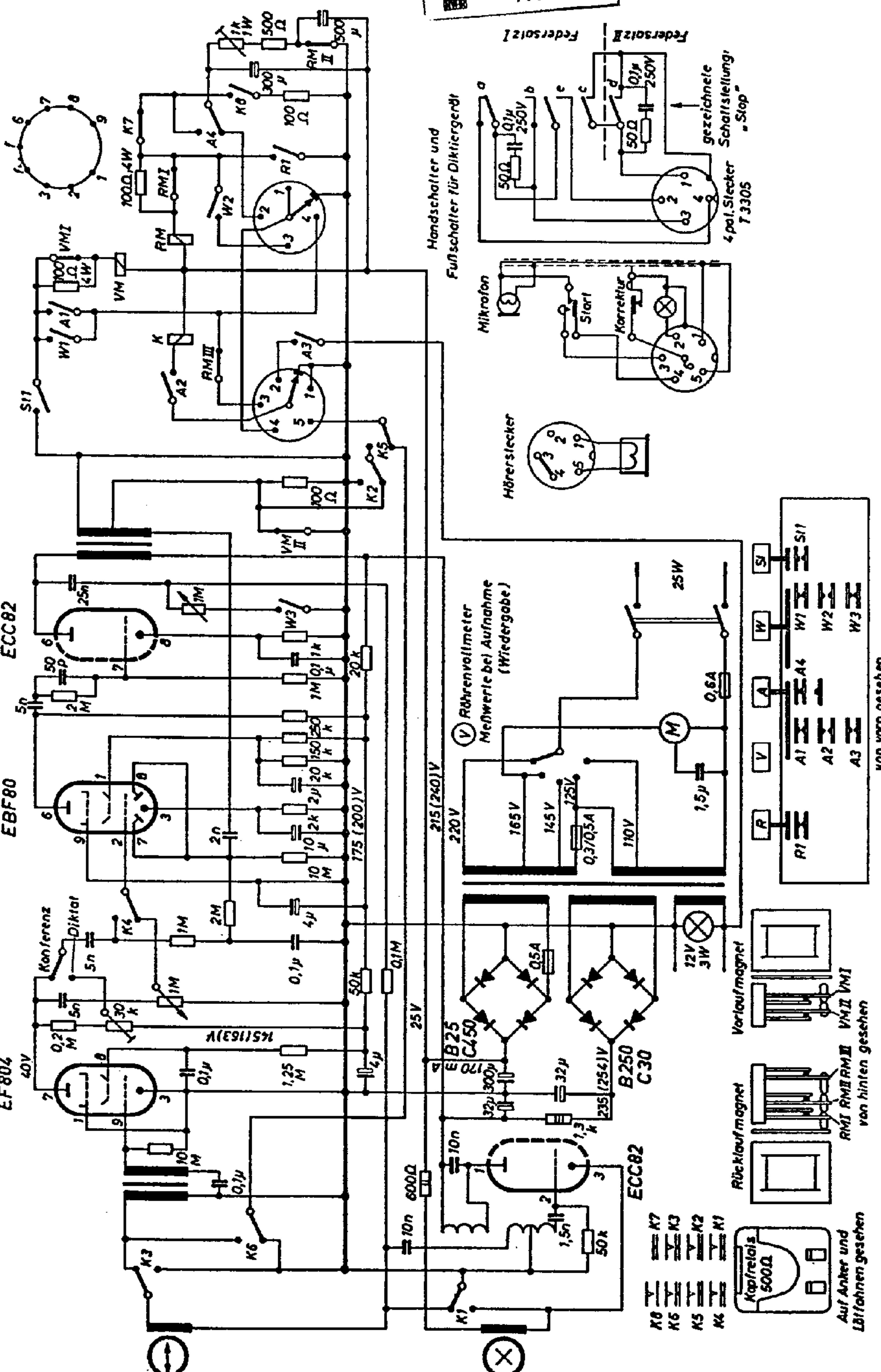
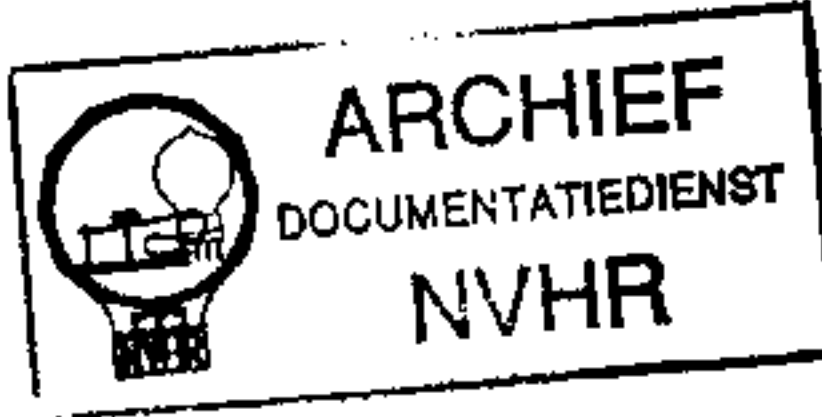


# Grundrig Stenorette S



ECC82

EBF80

EF804

K8  
K6  
K5  
K4  
K3  
K2  
K1

Kaprelais  
500Ω  
Auf Anker und  
Läffahren gesehen

von hinten gesehen

von vorn gesehen

Rücklaufmagnet  
Vorlaufmagnet

RM I RM II RM III  
VM I VM II VM III  
S11

165V  
145V  
125V  
110V  
0,3/0,5A  
1,5µ  
0,6A  
25W

215(260)V  
220V  
20k  
175(200)V  
10M  
10k  
2µ  
20k  
150k  
250k  
1M  
0,1µ  
4µ  
2M  
1M  
5n  
5n  
0,2M  
30k  
1M  
2M  
50p  
25n  
1M

20k  
100Ω  
500µ  
100Ω  
500µ  
100Ω  
500µ  
100Ω  
500µ  
100Ω  
500µ

Handschalter und  
Fußschalter für Diktiergerät

Mikrofon

Hörerslecker

gezeichnete  
Schaltstellung:  
"Stop"

4 pol. Stecker  
T 3305

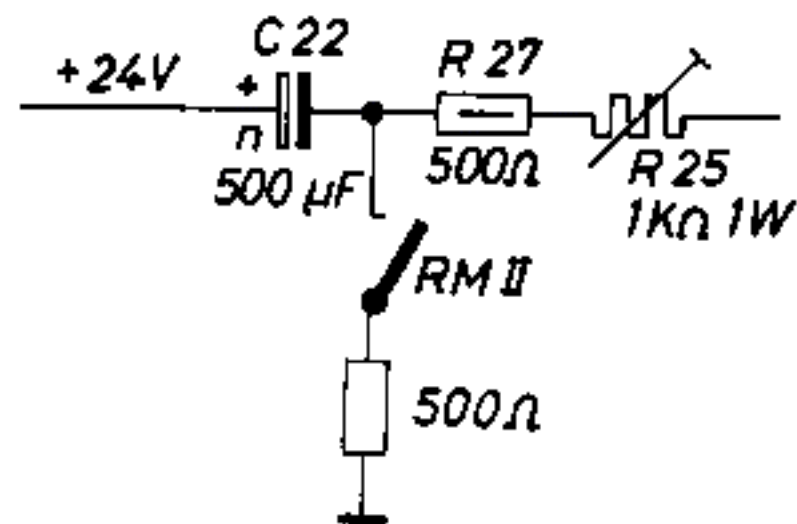
Federsatz I  
Federsatz II

# Stenorette-Service

## Beseitigung einer Kontaktstörung bei der Stenorette

Es zeigte sich in einigen Fällen, daß der **Kontakt RM 2** des Rücklaufmagneten nach längerer Betriebszeit **Schweißstellen aufwies, die eine einwandfreie Kontaktgabe beeinträchtigen**. Diese Erscheinung war die Folge eines zu hohen Aufladestromes des Elektrolytkondensators C 22, wenn der Kurzurücklauf unterbrochen wurde, bevor die völlige Aufladung erfolgt war. Dieses war bei frühzeitigem Loslassen der Rücklauf-taste der Fall.

Ab Fabr.-Nr. 131 000 (Datum 30. 6. 1957) sind alle Stenoretten der Ausführung C mit einer Änderung versehen, die eine Beeinträchtigung der Kontaktgabe durch zu hohe Schaltströme verhindert. **In die bisher nach Masse führende Verbindung des**



**RM 2-Kontaktes wurde ein Widerstand von 500  $\Omega$  gelegt.** Wir empfehlen den Werkstätten, diese Änderung, wie sie der nebenstehende Schaltungsauszug zeigt, bei allen älteren Stenoretten nachträglich durchzuführen, um die eingangs erwähnten Mängel endgültig zu beseitigen.